

Hungerstreik, um gegen seine willkürliche Inhaftierung zu protestieren.

Wir beten: Herr, wir bitten um die umgehende und bedingungslose Freilassung von Mohamed Tadjadit und seiner Mitangeklagten, um Zugang zu ärztlicher Betreuung und angemessener Gesundheitsversorgung für sie. Gib den Machthabern Einsicht und Weisheit für die Menschenrechte aller Bürger in Algerien.

<https://www.amnesty.de/mitmachen/urgent-action/algerien-todesstrafe-droht-dichter-im-hungerstreik-2025-11-18>

Denken wir an eine Journalistin in GEORGIEN

Mzia Amaghlobeli, eine bekannte georgische Journalistin, wurde am 11. Januar 2025 bei friedlichen Protesten in der Stadt Batumi festgenommen und vor Gericht gestellt, weil sie den Polizeichef Irakli Dgebuadze bei einer Auseinandersetzung geohrfeigt hat. Auf Videoaufnahmen ist zu sehen, wie der Polizeichef explizite und sexualisierte Drohungen gegen sie ausspricht. Im Gewahrsam wurde sie offenbar beschimpft, bespuckt und tätlich angegriffen. Am 6. August wurde Mzia Amaghlobeli in einem unfairen Verfahren zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt. Sie leidet an einer fortschreitenden Augenerkrankung und läuft Gefahr, in der Haft zu erblinden, da ihr eine fachärztliche Behandlung verweigert wird. Auf dem rechten Auge sieht sie derzeit nur noch 10 Prozent, auf dem linken Auge ist sie schon fast völlig erblindet.

Die offenkundige Straffreiheit der Polizei steht in scharfem Kontrast zu der diskriminierenden Behandlung, die Mzia Amaghlobeli und andere

Demonstrierende im georgischen Strafrechtssystem erleiden. Das Europäische Parlament hat Mzia Amaghlobeli den Sacharow-Preis 2025 verliehen und sie als Symbolfigur der prodemokratischen Protestbewegung bezeichnet.

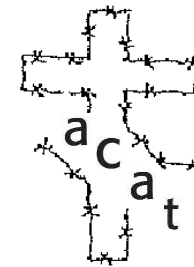
Wir beten: Guter Gott, wir bitten um Schutz der Gesundheit für Mzia Amaghlobeli. Wir bitten um Gerechtigkeit statt Straffreiheit der Polizei. Wir bitten darum, dass die Verantwortlichen in der Justiz, bei der Polizei und in der Gesetzgebung sich dafür einsetzen, dass die Bürgerinnen und Bürger des Landes geschützt werden.

<https://www.amnesty.de/mitmachen/brief-gegen-das-vergessen/georgien-mzia-amaghlobeli-november-2025-2025-10-30>

„Du brauchst am Tag kein Sonnenlicht mehr, der Mond muss nicht mehr für dich leuchten. Denn der Herr ist für immer dein Licht. Der Glanz deines Gottes leuchtet für dich. Dann geht die Sonne bei dir nie mehr unter, der Mond nimmt nicht mehr ab, denn der Herr selbst ist für immer dein Licht. Die Zeit der Trauer ist vorbei.“

Jesaja 60, 19+20 (BasisBibel)

Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter e.V.
Kreuzstr. 4, D-31134 Hildesheim, Tel.: 0 51 21 / 17 49 13
www.acat-deutschland.de
Erstellt durch: Sabine Aldenhoven – Essen,
Gabriele Spliethoff – Oberhausen, Martin Daab – Mosbach



Gebetsanliegen

12/2025

*„Denkt an die Gefangenen,
als ob ihr selbst mit ihnen im Gefängnis wärt.
Denkt an die Misshandelten,
als müsstet ihr ebenso leiden wie sie.“*

Hebr. 13, 3

Denken wir an ukrainische Zivilisten in der RUSSISCHEN FÖDERATION

Am 14. August 2022 wurde der Grundschullehrer **Kostiantyn Struk**, 49 Jahre alt, von russischen Soldaten ausgeraubt und verschleppt. Erst seit 2025 kennt man seinen Aufenthaltsort: Er wird illegal in der russischen Strafkolonie Nr. 10 der Republik Mordowien festgehalten.

Der Taxifahrer **Kirill Moriev**, 28 Jahre alt, aus Chrystalnyj wurde am 18. August 2022 verschleppt. In Luhansk verurteilte ihn ein russisches Gericht in einem nichtöffentlichen Verfahren zu 19 Jahren Haft. Kirill wird derzeit in einer Strafkolonie in Wachruschewo festgehalten. Er wurde stark gefoltert, u.a. mit Stromstößen und Schlägen. Er verlor in der Haft 21 kg Gewicht. Seine Gesundheit verschlechterte sich unter der erlittenen Gewalt stark.

Leonid Popov, 25 Jahre alt, wurde am 24. April 2023 von Angehörigen des russischen FSB verschleppt, weil er militärische Ausrüstung der Besatzung fotografiert hatte. Seit dem 15. August 2024 wird er illegal im Untersuchungsgefängnis Nr. 1 in Donezk festgehalten.

Wir beten: Gott, wir vertrauen darauf, dass du den ukrainischen Männern in Haft nahe bist. Wir bitten dich: begegne du den Verantwortlichen und den Wächtern, berühre ihre Herzen, bewirke Umkehr. Wir bitten um ein Ende dieses Krieges und um Freiheit aller politischen Gefangenen und Kriegsgefangenen.

<https://www.igfm.de/verschleppte-ukrainische-zivilisten/>

Denken wir an eine von der Todesstrafe bedrohte Oppositionspolitikerin in TUNESIEN

Abir Moussi ist seit zwei Jahren allein aufgrund der friedlichen Wahrnehmung ihrer Menschenrechte in Haft. Am 05. Dezember 2025 soll Abir Moussi erneut vor einem Gericht in Tunis erscheinen. Sie war im Oktober 2023 vor einem zum Komplex des Präsidentenpalastes gehörenden Verwaltungsgebäude festgenommen worden. Dort hatte sie versucht, bei der zuständigen Behörde Rechtsmittel gegen Präsidialdekrete einzulegen, war aber daran gehindert worden. Abir Moussi protestierte gegen diese willkürliche Behinderung und bestand darauf, vor dem Verwaltungsgebäude stehen zu bleiben und alles live auf Facebook zu streamen. Ihr droht nun ein Verfahren aufgrund der haltlosen Vorwürfe, "die Staatsform ändern zu wollen", "zur Gewalt auf tunesischem Hoheitsgebiet angestiftet zu haben" und "einen tätlichen Angriff verübt zu haben mit dem Ziel, die Staatsform zu ändern". Diese Straftaten ziehen bei einem Schuldspruch unvermeidlich die Todesstrafe nach sich. Die Vorwürfe über

Gewalt und Körperverletzung sind völlig unbegründet.

Wir beten: Herr, wir sind fassungslos über die haltlosen Vorwürfe und die drohende Todesstrafe für Abir Moussi. Wir hoffen auf ihre Freilassung und bis dahin auf regelmäßigen Zugang zu ihrer Familie, ihren Rechtsbeiständen und angemessener medizinischer Versorgung. Sei ihr und ihrer Familie in dieser schweren Zeit nahe. Gib den Richtern den Mut und die Klarheit, die haltlosen Vorwürfe zurückzuweisen.

<https://www.amnesty.de/mitmachen/urgent-action/tunesien-abir-moussi-droht-die-todesstrafe-2025-10-16>

Denken wir an einen bedrohten Politiker in der TÜRKEI

Der kurdische Kommunalpolitiker **Abdullah Demirbaş** wird seit seiner Teilnahme an einem Kongress in Berlin bedroht und fürchtet um sein Leben und das seiner Familie. Die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) kritisiert die hasserfüllten Reaktionen türkischer Medien auf den ersten kurdisch-jüdischen Kongress, der im September 2025 in Berlin stattgefunden hat. Ziel des Kongresses war es, jüdische und kurdische Akteure aus Politik, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Medien zusammenzubringen, um über gemeinsame Herausforderungen und Zukunftsperspektiven zu diskutieren. Demirbaş war bereits Opfer politischer Verfolgung und war mehrere Jahre aus politischen Gründen inhaftiert.

Wir beten: Gott, wir beten für die Sicherheit von Abdullah Demirbaş. Wir beten für die Regierung der Türkei, dass sie sich um Schutz für Abdullah Demirbaş bemüht, und für die deutsche Regierung, dass sie ihren Einfluss auf die Türkei geltend macht, damit Demirbaş geschützt wird, nachdem er Gast bei einem Kongress in Deutschland war und aus diesem Grund bedroht wird.

<https://www.igfm.de/kurdischer-politiker-bedroht/>

Denken wir an einen von der Todesstrafe bedrohten Dichter in ALGERIEN

Am 30. November 2025 beginnt ein neues Verfahren gegen den Dichter **Mohamed Tadjadit** und zwölf weitere Aktivist*innen. Die Anklagen beruhen allein auf ihren friedlichen Aktivitäten und privaten Unterhaltungen über politische Reformen. Laut der Staatsanwaltschaft sind diese friedlichen Aktionen für politische Reformen mit Unterstützung von "Terrorismus" und "Verschwörung gegen den Staat" gleichzusetzen. Es wurden keine Nachweise dafür vorgelegt, dass eine international anerkannte Straftat begangen wurde. Bei einer Verurteilung drohen ihnen lange Gefängnisstrafen und sogar die Todesstrafe. Mohamed Tadjadit befindet sich seit Januar 2025 willkürlich in Haft. Seit 2019 steht er immer wieder willkürlich vor Gericht. Am 11. November hatte ihn ein Gericht in Algier wegen haltloser terrorismusbezogener Vorwürfe zu fünf Jahren Haft verurteilt. Am 16. November 2025 trat Mohamed Tadjadit in einen unbefristeten